

## Unternehmensbefragung: Industriemanager fordern mehr Grünstrom – Erneuerbare Energien Standortfaktor der Zukunft

**Berlin, 05. Januar 2022.** Für den Wirtschaftsstandort Deutschland ist der schnelle Ausbau erneuerbarer Energien zukunfts-kritisch: Für 70 Prozent der Unternehmen, die in den nächsten fünf Jahren Investitionen planen, ist die Verfügbarkeit von grünem Strom bereits heute zentral für die Investitionsentscheidung. Und die Bedeutung wird weiter steigen, so das Urteil von 90 Prozent der rund 250 befragten Top-Manager von Unternehmen in Deutschland. Durchgeführt wurde die Befragung von der Initiative „The Transatlantic Sun&Wind Belt“ gemeinsam mit dem Meinungsforschungs-Institut Kantar. Von Oktober bis Dezember 2022 wurden 250 Entscheider internationaler Konzerne und großer Mittelständler, unter anderem aus Automobil-, Chemie- und IT-Industrie, befragt.

„Ohne den schnellen Ausbau erneuerbarer Energien verliert der Standort Deutschland seine Anziehungskraft im internationalen Wettbewerb“, so Milan Nitzschke, Co-Founder der transatlantischen Unternehmensinitiative Sun & Wind Belt. Die Unternehmen beklagen eine nach wie vor zu komplizierte Regulatorik und vermissen den politischen Umsetzungswillen. Insgesamt schätzen die Führungskräfte Deutschland im Mittelfeld des internationalen Wettbewerbs um erneuerbare Energien ein. „Angesichts der schnellen Fortschritte in anderen Ländern, wie beispielsweise durch das aktuelle Multimilliarden-Investitionsprogramm der USA, dürfte sich diese Einschätzung bald sogar noch verschlechtern“, so Nitzschke weiter. „Die überraschend positive Konsequenz: 75 Prozent der Umfrageteilnehmer wollen den Ausbau selbst in die Hand nehmen und in den eigenen Ausbau der Erneuerbaren investieren“.

Die Umfrage lässt auch Schlüsse darüber zu, wie sich die regionale Attraktivität für Unternehmen verändert. Bei den Bundesländern mit den besten Voraussetzungen für den schnellen Ausbau erneuerbarer Energien belegen Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern die ersten drei Plätze. Aus der Sicht der Unternehmen bedeutet dies auch die besten Chancen, Investoren für neue Standorte zu gewinnen. Demgegenüber zeichnen sich hier für die südlichen Bundesländer Standortnachteile ab.

Die Details der Umfrage finden Sie [hier](#).



## Graphiken

Graphik 1: Grüner Strom als zentraler Standortfaktor

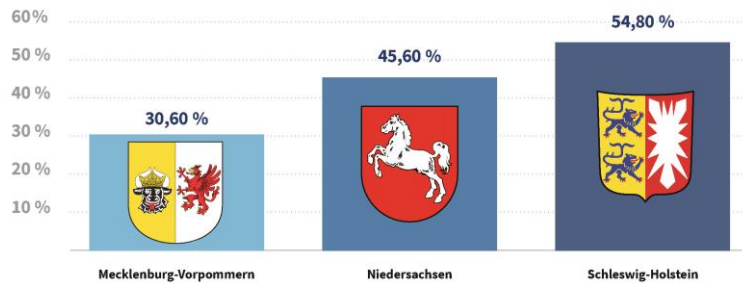
**Wenn Sie aktuell vor einer Standortentscheidung stehen, bzw. stehen würden, wie wichtig wäre die Verfügbarkeit von Erneuerbaren Energien?**



Von den befragten Unternehmen (249), planen in den nächsten 5 Jahren Investitionen: 137

Graphik 2: Regionale Unterschiede beim Ausbau Erneuerbarer Energien

**In welchen drei Bundesländern erwarten Sie die schnellste Entwicklung im Hinblick auf Ausbau der Erneuerbaren Energien?**

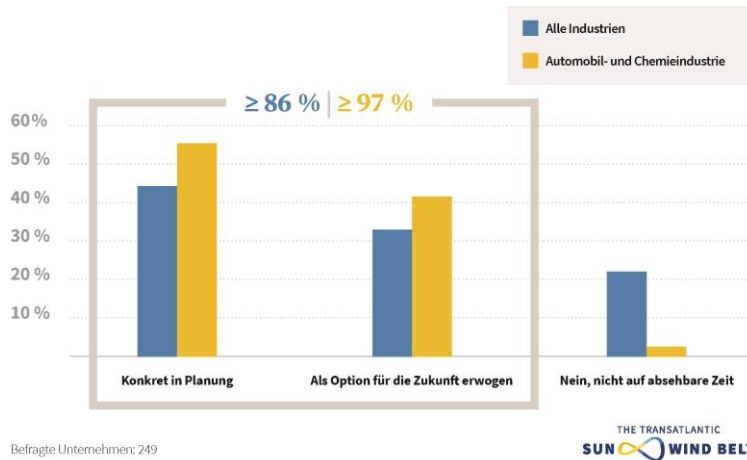


Befragte Unternehmen: 249

Graphik 3: Unternehmen nehmen Ausbau selbst in die Hand



**Planen Sie derzeit, eigenständig in den Aufbau von Infrastruktur zur Erzeugung grüner Energien zu investieren?**



**Über The Transatlantic Sun & Wind Belt**

Sun & Wind Belt ist die erste transatlantische Unternehmensinitiative, die den weiteren Ausbau der grünen Transformation fördert und eine intensivere Zusammenarbeit insbesondere zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland anstrebt. Die Initiative stieß seit ihrer Gründung im Jahr 2021 auf breites Interesse und Unterstützung von Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft auf beiden Seiten des Atlantiks. Mit dem Ziel, zu einem schnelleren Ausbau der erneuerbaren Energien beizutragen, initiiert der Sun & Wind Belt den Dialog mit politischen Akteuren und fördert den Austausch von Fachwissen, bewährten Verfahren und Investitionen zwischen den USA und Deutschland - den beiden größten marktwirtschaftlichen Vorreitern bei der Entwicklung und dem Einsatz erneuerbarer Energien.

**Pressekontakt**

Sophia Tischinger

Mobil +49 151 287 156 76

Mail [s.tischinger@sunandwindbelt.com](mailto:s.tischinger@sunandwindbelt.com)

